

Da waren wir nun noch immer in dem alten Scheißhaus. Wir vier, Jeff, Jack, Don und ich, wir hatten bis gerade eben eine saugeile Sachen genossen, als ein Cowboytyp hereingekommen war. Er hatte sich an das hintere Ende der Urinalreihe gestellt. Wodurch er nur ein wenig von mir entfernt stand. - Ich dachte, das der Cowboy jetzt beginnt zu pissen, weil er vorne an seiner Hose fummelte. Doch er rieb nur seinen Penis durch die Jeans ab. Dabei sah er über seine Schulter zu mir. Dann trat er einen Schritt zurück und war so noch näher bei mir. Ich konnte nicht nur seine schmutzige Jeans sehen, ich nahm auch den Geruch wahr, der von der Jeans kam. Ich begann vor Geilheit zu zittern, und ich konnte sehen, wie Jack und Jeff ihre Füße versetzten, so dass sie einen besseren Blick bekommen konnten. Der Cowboy drückte seinen Arsch weiter nach hinten, so als wollte er sich auf das Becken setzen, auf dem ich doch saß. Dabei ließ er einen großen rollenden Furz heraus, der klang, wie eine Kanone, die abgefeuert wurde. Dann hörte ich den matschigen Klang von einem Scheißhaufen, einen nassen Scheißhaufen der aus seinem Arschloch heraus glitt. Aber nicht in ein Klo fiel, sondern sich als ein nasser Stapel in seiner Jeans ausbreitete.

Ich entschied, dass ich einen Trick versuchen sollte. Ich tat so, als hätte ich bereits gekackt. Ergriff eine der alten Zeitungen, schob meine Hand zwischen meine Beine, und tat so, als würde ich meinen Arsch abwischen. Dann beugte mich vor, bis meine Hand die Wangen des Cowboys berührt. Er tat scheinbar nichts. Er stand nur da und rauchte seinen „Dong“. Aber sein Arsch bewegte sich, und er bearbeitete langsam vorne seine Hosenbeule. Schließlich kam sein Arsch immer näher, so dass meine Hand richtig auf seiner Hose war. Die Kacke konnte ich fühlen, die schon in die Hose gegangen war. Ich wollte mehr davon. Ich schmuggelte meine Hand in die Hose hinein und bekam so mit der Kacke darin in Kontakt. Er grunzte, und ein anderer Nässe breitete sich in seiner Jeans aus. Ich behielt meine Hand in der Arschspalte, die Kacke als Klumpen drin klebte. Er begann seine Wangen zusammen zurück und verkeilte so meine Finger in seiner verkackten Spalte. Mit einer plötzlichen Bewegung ergriff er meinen Arm, und zog meine Hand aus seiner Hose heraus. In diesen kurzen Augenblick sah ich, das an meinen Finger ein Teil seines nassen Scheißhaufen hing. Er schlug gegen meine Hand, so das sie bis vor meinen Mund flog. "du Schwanz saugender Scheißkerl willst sehen wie ich scheiße und willst meine Cowboy-Scheiße schmecken, dann mach es, iss meine Scheiße" Es war klar, das ich es wollte, denn ich hatte noch um meinen Mund herum die Kackschmiere von dem was ich bei anderen gegessen hatte. Und nun habe ich meine dreckige Hand vor meinen Mund. Ich brauchte mir nur die Finger in den Mund stecke und sie ablecken. Es ekelte mich nicht davor, aber ich schloss dennoch meine Augen und begann die Kacke abzukauen. Während er weiter an seine Dong kaute, stand er auf, zog seine Hose herunter setzte sich mit seinem dreckigen Arsch auf mein Gesicht saß. Ich musste seinen Arsch reinigen. Dabei sah er Jack und Jeff am Urinal an und sagte "ihr zwei seit auch geil. Wer von euch möchte zu erst meinen Schwanz blasen, während ich dieser Bastard mein Arschloch sauber macht." Mit dieser Aufforderung kamen Jack und Jeff näher, behielten ihren eigenen harten Hahn in ihren Händen, ohne ihn weiter wixhen. Jeff ging auf seine Knien runter, seine sabbernden Lippen umwickelten die große Eichel von dem Trucker-Cowboy und begann sofort ihn zu blasen. Jack setzte sich neben uns auf die Toilette und drehte sich den Cowboy in eine besser Lage zu seinem Kopf. So konnte den Mief von dem Kerl riechen und sich dabei seinen eigen Harten weiter wixhen. Dabei jammerte der Cowboy und grummelte "ja du machst das gut. Hol dir den Geschmack eines wirklich dreckigen Schwanz und eines verkacktes Arschlochs. Komm rüber die Bastard von neben an. Es

ist noch mehr da, was ich dir geben werde. Ich hab noch sehr viel in mir geladen, was raus kommen wird. Extra nur für dich zu Scheißkerl..."

Don folgte der Aufforderung des Cowboy sofort. Er kniete sich neben Jack hin, hielt sich den Harten vor seinen Mund und führte seine Zunge sanft um den Kopf herum. Man merkte es ihm an, das er den Geschmack mochte, denn aus seinem Kolben sabberte reichlich Saft. - Wir waren bald kurz davor zu explodieren. Die Luft um uns herum die roch nur noch nach perverser Geilheit und nicht mehr nach alten stinkenden Scheißhaus. Doch bevor es uns kam, unterbrach der Cowboy die Aktion. "OK, Männer, da ich nun weiß, wie geil ihr auf diese Sauereien seit, können wir noch mehr Spaß haben. Ich habe noch einige andere Dinge auf meinen Truck. Wenn ihr wirklich einen Spaß haben wollt, kann ich euch helfen. Kommt mit!" Wir alle sagten übereinstimmend, das wir mehr Sauereien wollen. Jeder zog seine Hose hoch und wir gingen zum Truck des Cowboys. Wir waren erstaunt, dass es ein Pferdetransporter für 8 Pferde ist. Der Cowboy ging an die Seite des Anhängers und öffnete eine kleine Tür. Wir alle gingen rein. Es war dunkel darin und es roch natürlich nach Pferd. Als wir uns an die Dunkelheit gewöhnt hatten, sahen wir, das nur zwei junge Pferde drin sind. Im hinteren Teil lag nicht nur schmutziges Stroh, da lagen ein Paar Matratzen, die mit dem gleichen nassen Stroh aufgefüllt sind. Drum herum verstreut lagen einige fremdartig ausschauende Gerät. Es könnten alte Pferdesattel, das Zaumzeug und andere Dinge sein, die man für die Pferdedressur nimmt. Derweil hat sich der Cowboy ganz ausgezogen. Zog sich dann wieder seine Stiefel an. Zog den Gürtel aus der Hose und legt ihn sich um seine Hüfte. Er bat uns seinem Beispiel zu folgen, was wir alle taten. Als wir uns danach fast völlig nackt sahen, sah es mehr als aufregend aus. Der Anblick von Fünf haarigen Kerlen, mit deutlich erregten Schwanz, macht uns alle noch geiler. Jeder nahm seinen Harten in die Hand und wichste ihn etwas.

Dann führte der Cowboy eines der Pferde, einen schönen Hengst nach vorne und beschäftigte sich damit die Beine des Pferds an den Ringen im Anhänger zu sichern. "OK Jungs" er sagte "das wird jetzt das geile." redete er und kam zu mir. „Beginn damit diesen großen Pferdeschwanz zu bearbeiten. Lass uns sehen wie du diese riesige Rute herauf bekommst, so dass wir alle darauf reiten können." Ich dachte, dass er einen Witze machte, aber beobachtete, dass er begann mit den gewaltigen Bällen des Hengst zu spielen. Es war also kein Witz. So dass ich den Pferdeschwanz ergriff und damit begann daran zu arbeiten. Wie es größer und größer wurde, musste ich beide Hände benutzen. Er stand dann steil unter dem Pferd, und war 28 Zentimeter lang, so groß wie mein Unterarm. Wir begannen alle auf einmal ganz aufgeregt zu werden. Vier hungrige Köpfe neigten sich herunter, um sich diesen riesigen Schwanz anzusehen. Wir hockten unten unter dem Hengst und paar nasse Lippen gingen an dem Kopf des Pferdeschwanzes. Der war so groß, ich konnte nur mit meinen Lippen an der Seite daran lecken. Es schmeckte nach Gras und nach anderer Pisse, anders als der von uns Männern. Die anderen kümmerten sich um den Stiel dieses Monster Schwanzes. Der Cowboy war mit seinem Mund auf den riesigen Bällen. Leckte sie, kauten daran und war damit beschäftigt den Hengst damit zu erregen. Der Schlauch wurde mehr und mehr aufgeregt. Es war sehr schwierig dem Pferd noch mehr zu helfen, Wichsen wie bei einem Mann war kaum möglich. Don hatte sich unter das Pferd gelegt, seinen Arsch angehoben, um sich von diesen Pferdeschwanz ficken zu lassen. Doch es gelang ihm nicht. Trotz der gewaltigen Länge, war es kein wirklich voll harter Penis. Die Eichel flutschte immer wieder zur Seite weg. Was auf einmal geschah, das war ein anderer Grund warum das Pferd keinen voll harten Penis hatte. Der Hengst ließ einem Strom von heißer dampfiger Pisse heraus. Der Strom plätscherte auf den Boden, wie bei einem Feuerwehrschauch. Don blieb wo er war. Er wurde mehr als nur von Pferdepisse geduscht. Das war wie ein Bad und er genoss es. Jeff und Jack machten ein Wettrennen miteinander, damit

auch so unter dem Strom kamen, vor allem wollten sie den Geschmack des heißen Pferde Malzes haben. Der Cowboy und ich gingen ebenfalls unter den Strom und versuchten so viel als möglich in unsere Mündern zu. Bald waren wir alle von der Pisse imprägniert und wir stanken...

Wir waren alle bereit sofort zu schießen, als der Cowboy sein Arschloch vor den jetzt wirklich harten Schwanz des Pferdes buxierte. Und wirklich der Pferdehahn glitt ins Arschloch des Cowboys rein. Ich glaubte nicht, dass er ihn so nehmen konnte, aber ich wollte es nicht verpassen, wenn es ihm gelingt. Erst drang der Kopf ins Loch, langsam ging mehr von diesem langen Stiel rein. Zentimeter für Zentimeter verschwand in dem Arschloch. Wir anderen beobachteten es. Bald waren etwa 15 Zentimeter im Darm eingedrungen. Der Cowboy war wie im Himmel. Langsam begann er mit der Arbeit sich den Pferdeschwanz in sein Arschloch ficken zu lassen. Sein eigener Harter war so schleimig, das er seinen Jockstrap nässte, als hätte er gepisst. Es war erstaunlich anzusehen, wie das Pferd selber eindeutige Fickstöße ins Arschloch machte, obwohl noch immer mehr als 9 Zentimeter außerhalb waren. Was man nur nicht sehen konnte, ob dieser Pferdeschwanz dabei genauso schleimt, wie es ein Schwanz tut, der einen wilden fick macht.

Don begann mit seinen Händen die großen Bällen zu massieren und leckte auch daran. Ich schob beide Hände um den Rest des riesigen Hahns und wichste ihn. Nach einigen Minuten begann der Cowboys mit seinen ganzen Körper sich zu winden und laut zu jammern. Er muss es gespürt haben, dass das Pferd sein Sperma für einige Sekunden bei ihm in den Arsch rein jagt. Die Woge des Orgasmus war sicherlich sehr schön. Der Cowboy bekam auch einen Abgang, der durch seinen Jockstrap triefte. Das Pferd stieß noch mal zu und drückte dabei den Ficker von sich weg. Der Schwanz war nun wieder raus und es tropfte reichlich Saft von ihm ab. Alle die nahe genug waren ergriffen den Schwanz und melkten ihn, sodass noch reichlich Saft von ihm abfiel. Don und ich fingen es mit unseren Händen auf und leckten es ab. Als ich die letzten Tropfen Sperma geschluckt hatte, fiel ich zum Boden und bekam etwas von beiden Abgängen auf mich drauf. Auch die anderen hatten sich unter das Pferd gelegt. Wir wurden alle mit heißem cum und starker Pisse bedeckt. Wir hatten alle lose Arschlöcher und heiße pulsierende Ruten. Wir nahmen in einer Gruppe soweit es ging in die Arme und schmusten... Nur das Pferd stand über uns und war sicher auch mit seinem Orgasmus zufrieden, denn es wieherte, was so klang, das es mit allem zufrieden war. Bald lagen wir alle nur erschöpft in dem Pferdanhänger. Es roch darin, wie es nun mal in einem Pferd stall stinkt, wie Pferde ins Stroh gepisst haben. Auch wir rochen nach Scheiße, Pisse, cum und Pferd und waren völlig erschöpft alle. Uns war klar, der Rest der Nacht war bald vorbei und wir müssen bald wieder aus der Wildnis zurück in den normalen Alltag für uns Trucker. Dennoch, wir waren noch geil.

Langsam begann ich wieder zu fühlen, mit wem ich hier in den letzten Stunden zusammen auf dem nassen Stroh legen habe. Jack lag neben mir, lächelte mich an und wichste sich seinen Harten. Jeff und Don führten ihre Hände über dem Körper des Cowboys. Er hob seinen Arsch vom Boden hoch und jammerte, damit jemand sich darum kümmert. Don führte seine Hand um die Wangen herum und schmuggelte erst nur einen Finger ins geölten (verschleimte) Loch. Ich sah das bald die ganze Hand darin verschwand. Nach einigen Minuten war sein Vorderarm bis zu seinem Ellenbogen verschwunden. Der Cowboy wand sich und jammerte, und Don stieß den Arm rein und raus. Jeff hockte sich mit seinem Arsch auf das Gesicht, kümmerte sich um den Harten von Don und ließ sich dabei seinen Arsch von dem Cowboys lecken. Wie das sauber genug war, schluckte der Cowboy den ganze von Sack vom Jeff und kauten auf ihm herum. Jack lag immer noch neben mir und wichste seine eigene Rute und verrieb die Spermareste, die vom Pferdecum auf seinem Körper übrig geblieben waren. Er beobachtete die drei, die immer

heißer ihr Sexspiel trieben. Dazu machte er ein Handzeichen, was bedeutete ich soll über ihn kommen. Wie ich neben ihm saß, zeigte er auf sein Gesicht, damit ich mich über sein Gesicht hocke, als ob ich mich zum Scheißen hin hocke. Ich tat es. Wie ich über seinen Mund hockte, spürte ich seine grobe Zunge die sanft bis in mein Loch hineinglitt. Ich wußte sofort, das ich es nicht mehr halten kann. Die Zunge hat alles gelöst. Wollte und konnte ich auch nicht mehr halten. Ich drückte meinen Arsch mehr auf seinen Mund, beugte mich vor und nahm seinen Harten in die Hand, um ihn für ihn weiter zu wichsen. Er ergriff meine Wangen und zog sie weiter auseinander, hielt mich dabei fest auf seinem Gesicht, sodass nicht mehr weg konnte. Ich entspannte und fühlte das mein Inneres bereit ist, sich gehen zu lassen. Ein großer Scheißhaufen begann langsam aus meinen Darm zu krieche, herausrutschte und die Wurst sich ins Maul von Jeff schob. Ich konnte Jack unter meinen Arsch stöhnen und schnüffeln hören. Er wich auch nicht zurück. Seine Lippen waren ganz um die Öffnung meines Arschlochs. Ich konnte fühlen, wie er auf dem Anfang der Kackewurst saugte. Ich presste alles raus und er schluckte alles. Nach einigen Sekunden wusste ich, dass er mit aller Kraft an meinen Loch saugte, um auch alles daraus zu bekommen. Und ich hatte ihn die ganze Zeit gewichst. Ich stand auf, drehte mich herum und sah, wie Jack dort wie maskuliner Kerl, aber auch wie eine Hündin dalag, der im Himmel liegt, der Kacke gefressen hat, wo noch die Spitze aus seinem Mund heraus ist. Und er hat immer noch einen harten Hahn, den er sich mit der schwarzen öligen Masse aus der anderen Scheiße wichst und genüßlich auf der Kacke kaut. Ich konnte nicht mehr widerstehen. Ich beugte mich runter und legte meinen Mund auf das Ende der Kacke, die aus dem Mund herausschaute. Unser Lippen berührten sich, was fast zu einem Kuss wurde. Ich sah zu den anderen dreien, die uns erst beobachtet hatten. Sie kam dann zu uns und begann über uns zu pissen. Der Cowboy sprang hoch und begann alles von uns abzulecken. Die Scheiße, an der wir sogen, begann weich zu werden, so dass Jack und ich je einen Teil abbissen und es gemeinsam aßen. Nachdem wir die ganze Scheiße geschluckt hatten, küssten wir uns noch eine Zeit. Don und Jeff sagten beide, dass wir Egoisten sind. "Verdammt, wir möchten auch so etwas haben." Jack bog sich wieder unters Pferd und leckte noch ein paar Tropfen Pisse und Sperma ab. Don ging zur Rückseite des Pferdes, hob seinen Schweif an, um an dem stark riechenden Scheißloch zu schnüffeln, in der Hoffnung, dass das Pferd schießt. Das Loch dehnte sich und es kamen wirklich einige Pferdeäpfel heraus. Das meiste fiel neben Don auf dem Boden. Für ihn reichte es, um sich dabei zu wichsen, bis er abspritzte. Auch wir anderen brachten uns noch zum Höhepunkt. - Was wir danach taten, das kannst du dir denken. Den Pferdanhänger machten wir gemeinsam wieder ordentlich und der Cowboy fuhren dann weg. Wir anderen mussten zwar auch mit unsere dreckigen Sachen fahren, doch das gefiel uns sowieso. Und wenn es sich ergibt, werden wir uns wieder irgendwo treffen und wieder einen geilen Spaß haben.